

GUTEN MORGEN



Fred Fuchs
plant seinen
Urlaub

**Bald sind
Ferien!**

Hallo liebe Freunde! Sonne, Strand und Meer oder doch lieber Berge, Wandertouren und grüne Wiesen – was macht ihr denn am liebsten in den Ferien? Ich kann mich nämlich nicht entscheiden. Elli Ente möchte unbedingt ans Meer und an den Strand. Harry Hase dagegen will in die Berge fahren und wandern. Welchem von meinen Freunden soll ich mich denn nun anschließen? Am liebsten würde ich mit Elli und Harry meine Ferien verbringen. Ich habe aber schon eine gute Idee, wie ich das schaffen könnte. Vielleicht kann ich die beiden zu einem Städtetrip überreden, dann könnten wir alle zusammen in Urlaub fahren. Dann müsste ich nur eine Stadt mit Meer und Bergen finden, damit beide glücklich sind. Wenn Elli Ente und Harry Hase glücklich sind, bin ich es auch. Hoffentlich werde ich fündig. Vielleicht fällt mir ja doch noch ein passendes Urlaubsziel für meine Freunde und mich ein.

BILD DER WOCHE



Noah Baumgartner (6) aus Einhausen hat das Sandmännchen gemalt.

! MACHT MIT!

Wenn ihr gerne malt, dann schickt uns doch eure Kunstwerke. Bei Abdruck bekommt ihr ein kleines Geschenk per Post. Bilder an: Mannheimer Morgen, Kinderseite, Postfach 10 21 64, 68021 Mannheim oder per E-Mail an kinderseite@mamo.de

„Icecool“ ist Kinderspiel des Jahres

Die kleinen Pinguine wollen lieber den Unterricht schwänzen und stattdessen in ihrer Schule auf Fischjagd gehen. Dazu schnipsen die Teilnehmer sie durch den verschachtelten Aufbau. Ein Spieler pro Runde jedoch gibt den Hausmeister – seine Aufgabe: die Kleinen einzufangen. Alle Spieler müssen die Figuren mit dem richtigen Fingerschnipp durch die Schulräume bewegen. Doch auch das Spiel selbst hat sich zum Sieg geschnippt: Gerade ist das gewitzte Geschicklichkeitsspiel zum Kinderspiel des Jahres 2017 gekürt worden. *ble*

1 „Icecool“, von Brian Gomez, Amigo, zwei bis vier Teilnehmer ab sechs Jahren, etwa 30 Euro.

Gewinner des Rätsels

1 Marleen Schmidt, Ilvesheim: „Labyrinth“ von Ravensburger

2 Nicolas Gruber, Lampertheim: „Fred Fuchs“-Brotdose

3 Fynn Kanapp, Plankstadt: „Fred Fuchs“-Block und Malstifte

Monatspreis: Lars Hurrelmann, Ladenburg: Eintrittskarten für den Heidelberger Zoo

Mit Aschenputtel auf den Maskenball

Kinder erleben das barocke Schloss: Zuerst basteln sie Masken mit funkelnden Steinen und Federn, dann erfahren sie einiges über Kleider im Barock, dürfen sich verkleiden und erleben die prächtigen fürstlichen Räume. Im Rittersaal steht ein Märchenspiel auf dem Programm. Wer mag, übt einen höfischen Gruß oder lernt Tanzschritte – und fertig ist die Prinzen- und Prinzessinnenausbildung! Die Sonderführung im Schloss Mannheim ist für Kinder ab sechs Jahren. *ble*

1 Nächste Termine: 15. Juli und 12. August, jeweils um 14.45 Uhr, im Schloss Mannheim. Eine telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich: 0621/292 28 91. Kosten: 6 Euro.

Jeder ist anders

Der Moderator Max Moor hat sein erstes Kinderbuch geschrieben: Eine Geschichte über ein Wasserbüffelchen, das sprechen kann. Und darüber, dass Unterschiede etwas Tolles sind.

VON SILVIA FRIEDRICH

Max Moor kennt man als Schauspieler und Moderator im Fernsehen. Der 59-Jährige, der aus der Schweiz stammt, hat jetzt auch sein erstes Kinderbuch geschrieben.

Darin macht die kleine Florentine Ferien auf dem Land bei Opa Ludwig. Dort findet sie ein neugeborenes Wasserbüffelbaby, das ganz alleine ist. Was nun? Die kleine Flo holt sich Hilfe bei Opa Ludwig und gemeinsam pöppeln sie das Büffelbaby auf. Dann entdeckt Flo, dass ihr „Schnüffel-Büffel“ sprechen kann...

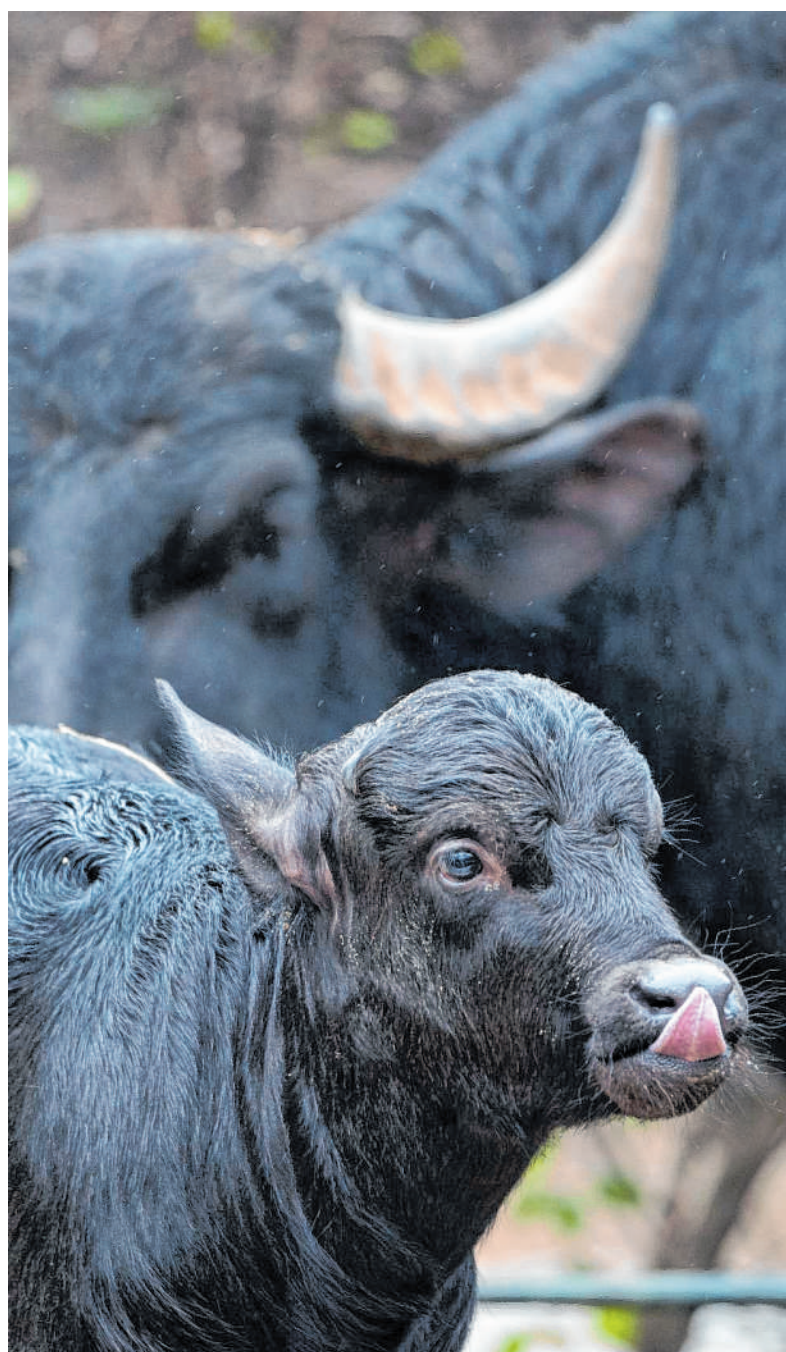
Autor ist selbst Züchter

Max Moor, der selbst einen Bauernhof in der Nähe von Berlin betreibt, hat eine spannende, liebevolle Geschichte ums Anderssein geschrieben. Im Gespräch verrät er uns auch, warum sie sich ausgerechnet um Wasserbüffel dreht.

Lieber Herr Moor, wie kamen Sie ausgerechnet auf einen Wasserbüffel als Protagonisten?



Max Moor: Meine Frau und ich sind Wasserbüffelzüchter, daher ist mir das Verhalten von Wasserbüffelkälbern sehr vertraut. Das Mädchen ist inspiriert von der inzwischen jungen Frau, die in der Danksagung erwähnt ist.



So süß sind Wasserbüffelbabys! Das hier streckt die Zunge raus – das Tier in der Geschichte ist mindestens genauso frech.

Was begeistert Sie daran, für Kinder zu schreiben?

Moor: Ich schreibe für Kinder nicht anders, als für Erwachsene. Die Geschichte ist ja in Ich-Form aus der Sicht eines Kindes geschrieben, daher ergibt sich eine altersgemäße Sprache wie von selbst.

Wie lange schreiben Sie schon Texte für Kinder?

Moor: Dies ist mein erstes Kinderbuch.

Ist die Geschichte mit einer Botschaft verbunden?

Moor: Es lebe der Unterschied und es lebe die Solidarität zwischen Unterschiedlichen.

Weshalb versehen Sie die Geschichte mit dem französischen Touch? Gibt es da einen besonderen Grund?

Moor: Das Französische repräsentiert hier eine bestimmte Lebenswelt. Sowie Büffelisch eine eigene Lebenswelt ist, oder Bauer Werners Art zu reden. Sehr verschiedene lebende Wahrheiten, die sich trotzdem gegenseitig verständigen können.

Haben Sie weitere Geschichten für Kinder in Planung?

Moor: Im Moment nicht... mal sehen, ob und wie Flo und der Schnüffelbüffel sich schlagen, da draußen in der echten Welt.

Max Moor, „Flo und der Schnüffelbüffel“, illustriert von: Julia Ginsbach, 90 Jahre, 9,99 Euro.



NACHRICHTEN-BOX

Neue Insel entstanden

Kaum zu glauben: Quasi über Nacht ist vor der Küste des US-Bundesstaats North Carolina eine kleine Insel entstanden. Die im April erstmals gesichtete Sandbank hat die Form eines Halbmondes und ist etwa 1,6 Kilometer lang. Touristen sollen der Insel bereit den Namen „Shelly Island“ gegeben haben – wegen der hohen Zahl an Muscheln, die auf ihr zu sehen sind. Behörden raten aber davon ab, zu der Insel zu schwimmen. Der Bereich gilt den Angaben nach als raues Seegebiet mit zahlreichen Strömungen, Tiefen und harschen Winden. Die Insel sei ungewöhnlich groß im Vergleich zu den in den vergangenen Jahrzehnten entstandenen Sandformationen, sagte Dave Hallac, der Aufseher eines nahen Schutzgebietes. Hallac und weitere Experten sind allerdings überzeugt, dass die neue Insel im Laufe des Jahres einfach wieder verschwinden wird. *dpa*

ANZEIGE

So, 09.07.

FRED FUCHS FAMILIENKINO

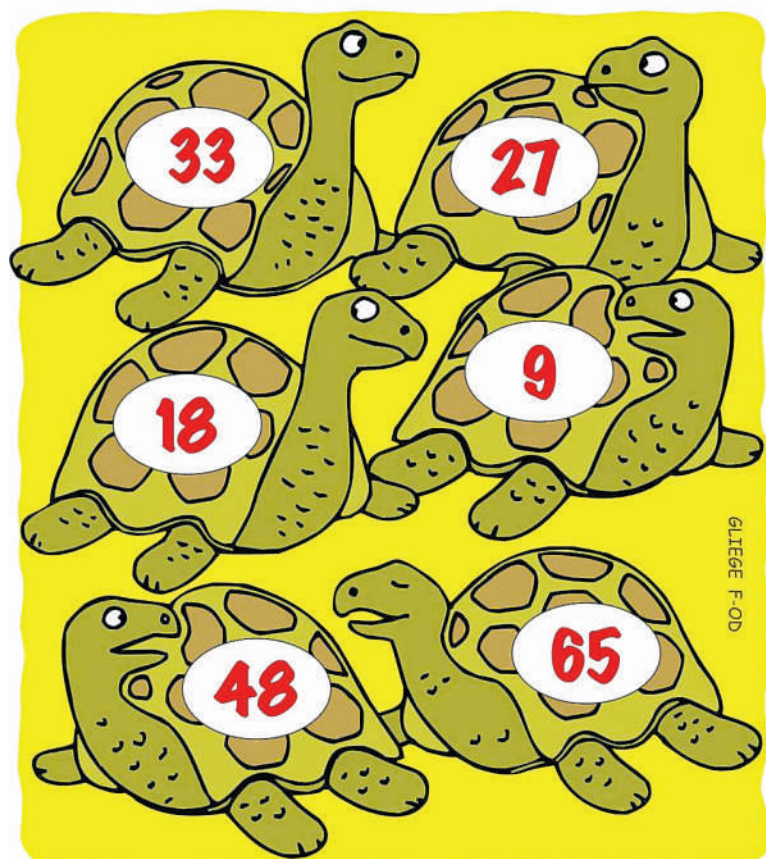
„Ich – Einfach unverbesserlich 3“
im CinemaxX Mannheim,
Eintritt 5 Euro

15:00 – 16:00 Uhr
Spiel und Spaß mit Fred Fuchs

16:00 Uhr Filmbeginn

IN KOOPERATION MIT CINEMAXX

DAS GROSSE PREISRÄTSEL



Ganz schön alt!

Schildkröten können ziemlich alt werden. Wenn ihr alle Zahlen addiert, erhaltet ihr das Höchstalter, das die Tiere erreichen können.

Schickt eure Lösung unter Angabe eures Alters und eurer Adresse an den „Mannheimer Morgen“, Stichwort: Kinderrätsel, Postfach 102164, 68021 Mannheim, per Fax an 0621/392-1373 oder per E-Mail an kinderraetsel@mamo.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir auch in dieser Woche wieder Eintrittskarten, „Ravensburger“-Brettspiele, Bücher oder „Fred Fuchs“-Artikel.

Lösung des Rätsels

In der vergangenen Woche wollten wir von euch wissen, wie der seltene Käfer heißt. Die Lösung: Nashornkäfer.

Was genau ist der Polarstern?

Es gibt viele verschiedene Sterne. Was aber macht den Polarstern so besonders? Das möchte Noemi Dupal vom Sonnenschein Hort in Brühl wissen.

Der Polarstern ist ein ganz besonderer Stern. Er heißt so, weil er den Nordpol am Himmel markiert. Die Drehachse der Erde, die exakt durch Südpol und Nordpol geht, zeigt genau auf diesen Stern. Und während die anderen Sterne durch die Drehung der Erde nie stillstehen und immer über den Himmel wandern, bleibt der Polarstern wie festgewachsen stets an derselben Stelle. Er ändert seine Position nicht! Deshalb kannst du auch mit sei-



Vom Sternenhimmel kann man vieles ablesen.

BILD: NASA/DPA

hängt. Ganz in der Nähe ist auch der „Große Bär“. Wenn du dich an diesen beiden Sternbildern orientierst, kannst du den Polarstern finden. Der Polarstern ist ein Stern, der übrigens an sich gar nicht so hell strahlt – aber den man durchaus am Himmel entdecken kann.

Das Planetarium Mannheim zeigt auf seiner Homepage immer den aktuellen Sternenhimmel, der über Mannheim zu sehen ist: www.planetarium-mannheim.de *ble*

SCHICKT UNS FRAGEN!

Habt ihr auch eine Frage, auf die ihr bislang noch keine Antwort bekommen habt? Wir beantworten sie euch gerne! Schickt eure Wissensfrage an: Mannheimer Morgen, Kinderseite, Postfach 102164, 68021 Mannheim oder per E-Mail an: kinderseite@mamo.de

ner Hilfe immer bestimmen, wo Norden liegt.

Der Polarstern ist auch gar nicht schwer zu finden. Du musst nur wissen, wie das Sternbild „Kleiner Bär“ aussieht – der Polarstern ist nicht weit davon, quasi wie ein Schweif daran ange-